

Liebe Freunde der Psychosozialbildung,

nach längerer Zeit der Funkstille möchte ich in diesem Rahmen gerne über die vergangenen Monate, die erreichten Meilensteine und internen Neuerungen des Vereins berichten, die sich wie nachstehend dargestellt besonders auf folgende Bereiche beziehen:

1. *Thematische Spezialisierung der Vereinstätigkeit zu einer primären Förderung des intergruppalen Austauschs über psychosoziale Themen → Anpassung des Website-Auftritts und des Vereinsnamens durch Hinzufügen des Untertitels „Dialoge formen“; nunmehr somit „Psychosozialbildung e.V. – Dialoge formen“;*
2. *Einstellung der ersten hauptamtlichen Mitarbeiterin Sonja Marschall zum 1. Januar 2024;*
3. *Erste Implementierung und Rückmeldungen beim „Bärtierchen“-Plakatprojekt;*
4. *Erfolgreicher Beginn des Jahresplans für die Öffentlichkeitsarbeit mit monatlichen Themenschwerpunkten und wöchentlichen Postingthemen; sowie*
5. *Vergrößerung des Teams – drei neue ehrenamtliche Mitwirkende.*

Zu 1: Psychosozialbildung e.V. – Dialoge formen

- Nach längerer interner Abstimmung und Analyse haben wir entschieden, dass sich der Verein künftig thematisch spezialisierter einordnen möchte, um konkreter und zielorientierter tätig sein zu können. Neben der inneren Fokussierung der Mitwirkenden haben uns unter anderem auch die bessere Außenwirkung, (Wieder)-Erkennbarkeit und Positionierung von „Psychosozialbildung“ in einer stetig wachsenden Vereins- und Engagementlandschaft überzeugt.
- Anhand verschiedener interner und externer Rückmeldungen sind wir zu dem Schluss gekommen, dass psychosoziale Bildung auch in ihrer Breite einen wichtigen Bereich darstellt, aufgrund ihrer Breite aber oftmals nicht greifbar genug ist. Damit wir als Verein mit unserer Kernbotschaft präziser auftreten und in den richtigen Momenten auch erinnert werden können, haben wir uns daher auf eines von unterschiedlichen Instrumenten zur Förderung von psychosozialer Bildung fokussiert. So sehen wir die gruppenübergreifende Kommunikation über spezifische psychosoziale Themen wie psychische Erkrankungen als ein wichtiges, zu förderndes Bildungsinstrument an.
- Unser vorrangiges Ziel ist es somit, durch Austausch und Dialoge einen gesellschaftlichen Paradigmenwechsel anzustoßen, der die Stigmabehaftung aller Themen rund um die Psyche reduziert oder gar auflöst. So soll eine Grundvoraussetzung besonders für junge Generationen geschaffen werden, sich akzeptiert, verstanden und inkludiert zu fühlen und so Resilienz für eigene, aber auch gesellschaftliche Krisen zu entwickeln.
- Kurz gesagt: Wir glauben daran, dass Dialoge formen können – uns, unsere Einstellungen und besonders unser gegenseitiges Verständnis. Darum formen wir sie.

Zu 2: Hauptamtliche Mitarbeiterin Sonja Marschall

- Um fortan regelmäßiger und konstanter an den Zielen und Projekten des Vereins zu arbeiten, haben alle Vereinsmitwirkenden letztes Jahr zugestimmt, zunächst befristet für ein Jahr eine

hauptamtliche Unterstützung mit 30 Monatsstunden als Projektleitung einzustellen. Ich freue mich sehr, diese Position seit dem 1. Januar 2024 besetzen zu dürfen. Mein Name ist Sonja Marschall, ich bin 21 Jahre alt und studiere derzeit Medien – und Kommunikationswissenschaften an der Universität Leipzig, sowie Psychologie an der FernUniversität Hagen. Nebenbei bin ich als Rettungsanwältin und Kinderbuchautorin tätig.

- Vereinsintern war mir zunächst die genauere Spezialisierung aus fachlicher Sicht wichtig. Künftig möchte ich gerne neben der Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit besonders den Ausbau der bisherigen Projektstränge fördern und die Entwicklung eines neuen Projekts initiieren.

Zu 3: Projekt Bärtierchen

- „Bärtierchen“ ist ein Plakatprojekt für Grundschulkindern, das sozioemotionale Fähigkeiten vermittelt, die als Werkzeuge zur Bewältigung verschiedenster Lebenssituationen zur Seite stehen. Nach der Fertigstellung des Projekts 2023 hat es sich zunächst schwierig gestaltet, Grundschulen zu finden, die das Projekt als „Erstes“ testen und durchführen möchten. Dank verschiedener Rückmeldungen von Lehr- und Fachkräften haben wir unser Projektangebot in den letzten Wochen verstärkt auch an Ganztagschulen und Nachmittagsangebote ausgegeben. Wir freuen uns sehr, dass wir nun bereits einige Plakate an eine Ganztagschule aus Berlin schicken konnten und mehrere weitere Einrichtungen aus u.a. Freiburg und Frankfurt das Projekt „Bärtierchen“ durchführen möchten.
- Weiterhin haben wir von einer Lehrkraft der Berliner Ganztagschule eine erste, sehr konstruktive und positive Rückmeldung bekommen, die ebenfalls nochmals betonte, dass Ganztagschulen für Projekte dieser Art deutlich mehr Kapazitäten besitzen. Auf Basis unserer entwickelten Fragebögen erwarten wir durch die nun schrittweise Implementierung und Durchführung des Projekts weitere, ausführlichere Rückmeldungen für eine erste Evaluation.

Zu 4: Öffentlichkeitsarbeit

- Im Rahmen des Ausbaus unserer Öffentlichkeitsarbeit haben wir einen Plan entwickelt, der nun bis einschließlich Dezember jeden Monat verschiedene Themenschwerpunkte im Bereich der psychosozialen Bildung behandelt. Unter den verschiedenen ehrenamtlichen Mitwirkenden wurden dann die einzelnen Wochen-Unterthemen vergeben, sodass seit Januar nahezu wöchentlich neue Beiträge in Themenreihen, vorrangig bisher auf Instagram, erscheinen. Dabei wechseln sich Formate wie Expert:inneninterviews, Fachtexte oder Tipps stetig ab. Unter <https://www.instagram.com/psychosozialbildung> finden Sie unser Profil.

Zu 5: Neue Ehrenamtliche

- Wir freuen uns ebenso, dass uns mittlerweile drei neue ehrenamtliche Studentinnen – allesamt aus Leipzig – besonders im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Aufgrund des nun stetig wachsenden Teams ist eines der Ziele für 2024 eine Teambuilding- und Projektförderungsmaßnahme, die voraussichtlich im November stattfinden wird.

Für die kommende Zeit ist somit die weitere Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit und des Projekts „Bärtierchen“ inklusive einer Evaluation dessen angedacht. Ebenso arbeiten wir derzeit an einem neuen Projektstrang und planen, diesen weiter auszubauen.



Ich freue mich sehr, Ihnen diese positiven Nachrichten über die Entwicklung beim Verein übermitteln zu können und werde künftig regelmäßiger, mindestens halbjährlich über die Neuerungen auf diesem Wege informieren.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Alles Gute für das Jahr 2024 und beste Grüße
Ihre Sonja Marschall

Sonja Marschall
Projektleiterin
sonja.marschall@psychosozialbildung.de

Psychosozialbildung e.V.
info@psychosozialbildung.de
www.psychosozialbildung.de

